



DER HESSISCHE MINISTER
FÜR WISSENSCHAFT UND KUNST
H I 3.1 - Steglich, Frank -

6200 WIESBADEN 1/17 .Dez. 1986
Postfach 31 60
Luisenplatz 10
(Eingang Luisenstraße 34)
Telefon: (06121) 368 - 0
Durchwahl: 368 2868

(Az. im Antwortschreiben bitte angeben)

Herrn Professor
Dr. Frank Steglich

██████████
██████████

Betr.: Bleibeverhandlungen
Bezug: Ihr Schreiben vom 7.12.1986

Sehr geehrter Herr Professor Steglich,

für Ihre freundliche Mitteilung, daß Sie einen Ruf an die Johns-Hopkins-University in Baltimore erhalten haben, danke ich Ihnen. Zu diesem ehrenvollen Ruf möchte ich Ihnen meine besten Glückwünsche aussprechen.

Da ich es allerdings sehr bedauern würde, wenn die Technische Hochschule Darmstadt auf Sie verzichten müßte, würde ich es sehr begrüßen, wenn wir vor Ihrer Entscheidung über die Annahme oder Ablehnung des Rufes ein Gespräch über die Möglichkeit Ihres Verbleibs führen könnten.

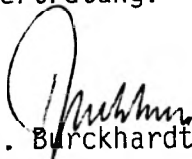
Ich bitte Sie, zuvor einen Gesprächstermin mit der Hochschulabteilung des Ministeriums zu vereinbaren, sobald Sie ein schriftliches Berufsangebot in Händen haben.

- 2 -

Der zuständige Referent steht Ihnen für eine entsprechende Terminvereinbarung unter der o.a. Telefonnummer gern zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen

In Vertretung:


(Dr. Burckhardt)
Staatssekretär

Steglich

12/86

Brutto/9/19/94. 6.595.29
02 916.05

7.511.34

Milage
(Nr. 1)

312.88

7824.42

Vorbemerkung zur BesO C

Grundgebaltungs-
Fähigkeit (Nr. 1)

Förderfähigkeit
Nr. 2

1. Beruf

max 1810

2. Beruf

max 832

weitere
Berufe

max. 978

max 3.066

Höchstbetrag
insgesamt

1810

mit
nicht übergebungs-
fähig

mit übergebungs-fähig
oder
übergebungs-fähig

Kombination zw. Nr 1 + 2 :

kumulation möglich